
V o r r e d e.

Wenige Wochen nach dem Tode des Prof. Stein wurde mir auf die gütige Empfehlung meines verehrten Vorgesetzten, des Herrn Director D. Köpke, von der Verlags-handlung der Antrag gemacht, eine neue Auflage der kleinen Geographie des Verewigten zu besorgen, und mancherlei wichtige Gründe bestimmten mich, das vielleicht nur zu gerechte Mißtrauen, welches ich in meine Kraft setzte, zu überwinden, und dieser Auf-forderung zu entsprechen. Als ich aber nun die Arbeit beginnen wollte, gerieth ich bald in einen beunruhigen- den Zwiespalt mit mir selbst. Der mit so vielem Rechte berühmte Name des verstorbenen Verfassers, das außer- ordentliche Glück des Buches, welches in 21 Jahren 17 rechtmäßige Auflagen erlebt, und in 71,500 Ori-ginal-Exemplaren, neben mehreren Nachdrücken, sich über ganz Teutschland verbreitet hatte, der Vortheil der Ver-lags-handlung und ein gewisses Gefühl der Pietät gegen den Entschlafenen, meinen geliebten Lehrer und Amts-genossen, alles das wollte mich bestimmen, nur eine schonende Hand an das Werk zu legen und keine durch-greifenden Veränderungen mit demselben vorzunehmen, sondern mich auf die nothwendigen Berichtigungen des Einzelnen zu beschränken. Auf der andern Seite aber